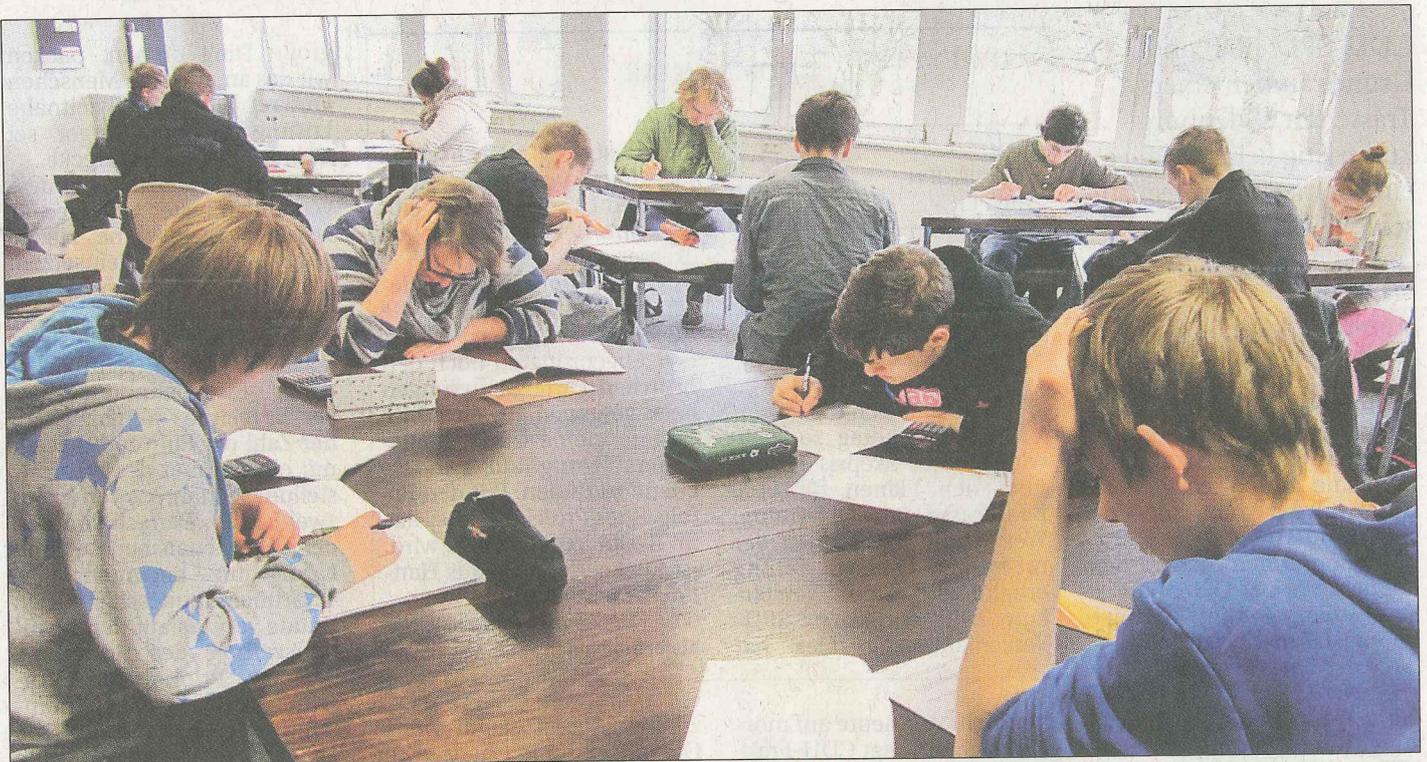


Beruf mit hohen Anforderungen

AUSBILDUNG Eignungstest für künftige Tischler – 24 Jugendliche nahmen teil



Voll konzentriert: Die Jugendlichen geben beim Tischlereignungstest ihr Bestes.

BILD: CHRISTOPHER HANRAETS

Schüler sollen für den Tischlerberuf begeistert werden. Die Berufsaussichten sind vielfältig.

VON CHRISTOPHER HANRAETS

OLDENBURG – Der Tischlerberuf erfordert nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Kenntnisse aus Mathematik und Chemie. Das mussten auch die 24 Jugendlichen feststellen, die der Einladung der Tischler-Innung zum Tisch-

ler-Eignungstest folgten.

Nach einer kurzen Führung durch die Produktionshallen der Holzwerkstätten Ullmann folgte ein schriftlicher Test. Dieser bestand aus zwei Teilen: einem Konzentrationstest und einem zweiten Teil mit einigen Aufgaben zum Allgemeinwissen, mathematischen Kenntnissen und räumlichem Vorstellungsvermögen.

„Der Test dient vor allem der Selbsteinschätzung der Jugendlichen“, so Heinz Gramberg, Tischlermeister

und Ehrenmitglied der Tischler-Innung, der zusammen mit Tischlermeister Denis Engelmann den Test abnahm. „Denn wenn man später unglücklich in seinem Beruf ist, ist keinem geholfen“, so Gramberg weiter.

Die Anforderungen an Tischler seien in der Vergangenheit gestiegen, sagte Gramberg. „Ein Tischler muss die Maschinen bedienen, Zeichnungen lesen und Farben richtig mischen können.“ Die eigentliche Arbeit mach-

ten heutzutage die Maschinen, aber der Arbeiter müsse alles geistig zusammensetzen können. „Da gilt Sorgfalt und Kenntnis.“

Wenn man sich aber für den Tischlerberuf entscheide, habe man vielseitige Arbeits- und weitere Ausbildungsmöglichkeiten. So könne man mit einem Meisterbrief auch Architektur studieren. Kreative könnten auch zum Theater gehen und das Bühnenbild mitgestalten, so Gramberg weiter.